

worden, also das den unsern solches, nit allein By den Soldatten, als Wann Er ettwas ungebürenden wechself getriben, Ein merkhlichen unwillen, wie auch wan Er syn verantworttung nit bybringen khönnen, By uns als syner Oberkheit Jn grosse ungnad gebracht.

Drittens so hatt Er uns auch bedurlich fürgebracht, weilen U.F.D. amptslütt Jn syner abgetroffnen Rechnung Jme ein ahnsechenliche Summa abgezogen, das übrig Jn gwüsse terminis die schon bishar alle verloffnen, Er aber noch unbezaltt gesteltt.

Derowegen der unser sich Jn einem und anderen nit unbefugt zubeklagen, wyl und aber Er so wol auch wier U.F.D. ... frygeblichen willen auch danckhbaren gemütt gegen allen und Jeden dero triuwen dienern wol beandt und Jn wissen, So hatt der unser uff disere Jme gemachte gutte Hoffnung fürgenommen U.F.D. underthenigst zu besuchen, By derselben gantz demüttig umb gebürende Ergetzlichkeit des einen und des anderen ahnzehalten.

Also uns um disere fürgschrifft ahn U.F.D. gebetten, welche wier Jme ... nit verweigern wellen, sondern Jst und Langt unser gantz ... pundtsgnosisch pitten und begeren U.F.D. welle gesagten den unseren H. Stockher als der Syn Lieber Herr Vatter Säliger gedechtnus Jn U.F.D. dienst verlohren Jn allen guten gunsten und Gnaden für bevolchen Syn Lassen, auch Jn Ein und dem anderen mit solcher Ergetzlichkeit begegnen ... das aber wann widerspil ervolgett, mit der Zytt verhinderung bringen Möchte.

Sind derohalben gutter zuversicht U.F.D. werde besagten unser Synes Lieben Vatter und syner triuwen diensten wie auch diser unser Fürpitt Jm werckh wol geniessen lassen. Das werden wier auch Er und die synigen Jn fürfallender glägenheit mit triuwen diensten ... zu beschulden und zu erwidern gantz geneigt Syn".

1) Datum aufgrund von AH 71/11 erschlossen.

Kopie - AH 71, 38-39 - Blatt 39^V leer

26

[ca. 1605]¹

A

BERICHT [KONRADS III. ZURLAUBEN] UEBER EINEN GERICHTSFALL ZWISCHEN THOMAS BLUELER UND HANS KLEIN UND DESSEN BRUEDERN WEGEN EINES VERKAUFS IN CHEMLETEN [=KEMMATTEN, GEM. HUENENBERG ZG]

"Uff fürbringen beider Parthyen als Thoman Blüwler Erstlich sich Erkhlagtt.

Nota das uff annemmen unnd der gmeindt [Hünenberg?] gfallen Jmme sovil als 4 Husshoffstatt zeigt worden.

Contra Er Thoman bekhendt das er Jnen die 4 gmeindwerch zeigt uff den Husshoffstatten sye Jm auch also geben worden aber nachgendts Jm mercht habe man Jm kheins anders dann was der kauffbrieff uswist zugmuottett.

Er Thoman Blüwler Jnen ahnzeigt sollendt sechen was für lütt es werdt kein biderman dabi, darüber Hans Khlin gredt ... sy syendt so Eherlich als Er unnd habe er Jnen boum zu khauffen geben nachgendts wider hindterrucks Jne usgraben lassen Namlich einen.

Jttem er Thoman begere zwüssen wo er sy betrogen unnd die 4 gmeinwerch ze kouffen geben das sich nimmer erfinden werde werds khein biderman reden.

Thoman Blüwler tringtt uff den Kauffbrieff unnd beschwerdt sich das er nitt welle 4 gmeinwerch verkaufftt han.

Daruff Hans Klin sambtt synen bruoderen Jnnwendt, das lutter unnd ustruckenlich er Blüwler Jnen vor dem Kauff unnd sy daruff gmerchtett auch nach der gmeindt unnd nach uffrichttung des brieffs, lutter die gmeinsgrechttickeitt zu der ledigen Husshoffstatt versprochen unnd darumb syn gutten secher wüsse wie Ein Ersam grichtt werde bericht wüssen. Unnd andere Eherliche Kundtschafftten auch das er gredt nach der gmeindt er welle Jnnen haltten unnd wolle nitt ahn die gmeindt dann es gienge Jm wie sym Knecht, unnd auch syendt Jren vill zu Hüenenberg khondtendt sy Jnn ahn synem Khauff verhindernen unnd versperen wurdennts sys nitt sparen.

Darüber die Kauffbrieff unnd Kundtschafftssagen daruff verhört, dem die Klinen gantz glaubtt, allein das Jnen die versprochne gmeinsgrechttickeitt zu der ledigen Husshoffstatt ghaltten werde.

Begerendt auch darüber Jnen Jre Kundtschafftten zuverhören unnd Aller Erstlich den Hansen H u b s c h e r als denn ein Ersam grichtt wellen lassen sagen, unnd Thoman Blüwler verspertt mitt recht versagen wellen das aber ein Ersam grichtt nitt finden khonnen sondern diewill niemandts khein ueher uff Jnn weist unnd er Jn diser sachweder zugunnen noch zuverlieren so solle er Kundtschafft reden, das er mitt dem Eidt wo vonnötten wüsse zuerhalten.

Hans Hübscher Zügett, das sich begeben vor 8 oder 9 Jaren ohngfar, das Jnn Thoman Blüwler [=Blüler] ahngredt, er solle Jm die Khlinen [=Klein] zwisen, unnd als er mitt den khlinen uff dem Hooff zu Kemletten gsyn, habe sy der Thoman uff den Hooff gfürtt, unnd Jnen den Khlinen nun lugendt es sind über

der bruoderen vill unnd habendt da driw hüser, unnd mitt dem finger Zeigtt da ein ledige Husshoffstatt unnd wann Jer von der gmeind ahngnon, so habendt Jer zu Jedem Huss unnd zur ledigen Hoffstatt Jeder ein gmeins grechtickeitt, unnd mögndt sovill unnd sovill ufftriben wie ein anderer hindersess. Aber zu kheim Ambtt mögndt Jer nitt khommen. Jttem aber hernach nach der gmeindt syendt sy wider zum Thoman khomen unnd ahnzeigtt ein gmeindt welle die ledig Husshoffstatt nitt gutt khennen, daruff er gredt sind Jer gutter dingen was Jch verheissen das will Jch haltten, dann Jch hann gutte Sigell unnd Briefff unnd sy muondts wach geben. Jch han ein andere Oberkheitt weder d'Hünenberger [welche Untertanen der Stadt Zug waren], dann zu Hünenberg sind Jren ettlich die Jm sunst niidt gutts gönnendt unnd khönttendts Jm ahm khauuff verhindernen wurdendts nitt sparen.

Vogtt U o l i Zügett, uff ahndingen Hansen Khlinen [=Klein] das er mitt sambtt synem schwacher seligen unnd den schwägeren vor der gmeindt gsyn unnd sye gangen wie Hans Hubscher seytt gar lutter.

Batt L a n g Zügett, das es sich geben das er Züg Jnn der Statt die Kemletter Knaben ahntroffen unnd als sy by einanderen gstanden, sye Thoman Bliwler zu Jnen khommen unnd gredt, das er noch woll zufriden der Ledigen Husshoffstatt halber, was er Jnen verheissen welle er haltten, dann er habe syne gutte briefff drumb unnd drumb müösse Jm auch haltten."

- 1) Konrad III. Zurlauben ist als Obervogt von Hünenberg in den Jahren 1600 und 1605 nachgewiesen. Zeitlich dürfte das Dokument also in diesen Zeitraum einzuordnen sein.

AH 71, 40-41 - Blatt 40^v leer

[1621 n. Juli 28.]

A

NOTIZEN [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES KONRAD III. ZURLAUBEN ZU DEN BUENDNERWIRREN]¹

"Es Jst Ja Rattsamm nottwendig unnd gutt das die Tagleistung Jnn Baden besuchtt besonders wyl diser Zitt, Gott Lob, Jnn allen Landen den Nütgwläubigen das wasser zum Mul rintt unnd Jnsonderheitt Jnn Pündten Jrem verdienen gmess genöttigett unnd getrengtt, das Ja die Catholische Ohrtt disere gutte glegenheitt nitt versumen, sondern mitt allem Ernst unnd offnen wortten den beiden Stetten Zürich unnd Bern zusprechen Jnen ustruckenlich alle schuld unnd ursach